

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 31 (1846)

Protokoll: Bern

Autor: Wolf, Rudolf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

8.

BERICHT

der

naturforschenden Gesellschaft in Bern.

Vom 1. November 1845 bis zum 25. Juli 1846 versammelte sich die Gesellschaft acht Male, und führte ihre Mittheilungen von Nro. 54 bis Nro. 78 fort, sie in gewohnter Weise allen constituirten Kantonalgesellschaften zuesendend.

I. Mathematik, Physik und Chemie.

1. Am 1. November 1845 wies Herr Professor Fueter einen dem Neef'schen ähnlichen Electromotor vor.
2. In gleicher Sitzung las Herr Wolf über die schweizerischen Mathematiker Michael Zingg und Joh. Heinr. Lambert. (Mittheil. 54 und 55.)
3. Am 6. Dezember 1845 las Herr Wolf über den Mathematiker Conrad Dasypodius aus Frauenfeld. (Mittheil. 56.)
4. Am 3. Januar 1846 gab derselbe einen Beitrag zur Geschichte der Quadratur des Kreises. (Mittheil 60.)
5. Am 7. Februar 1846 hielt Herr Professor Brunner einen Vortrag über die Elementaranalyse der

organischen Körper. Er durchging zuerst kurz das Geschichtliche dieses Theiles der analytischen Chemie, und wies nach, dass die erste Idee dieser Art von Untersuchungen Lavoisier angehört, (dessen Versuche und Apparate er beschrieb), und alle seitherigen Methoden bloss Modificationen der von dem berühmten französischen Chemiker aufgestellten Grundsätze seien. Hierauf beschrieb er ausführlich das schon vor mehreren Jahren von ihm bekannt gemachte Verfahren, mit den seither an demselben angebrachten wesentlichen Verbesserungen.

6. In gleicher Sitzung sprach Herr C. v. Fischer über die Grenzen, innerhalb welcher barometrische Höhenmessungen Vertrauen verdienen. (Mittheil. 61 u. 62.)
7. In eben derselben Sitzung theilte Herr Apotheker Pagenstecher eine Beobachtung, betreffend die grüne Farbe des Bilsenöls, mit. (Mittheil. 63 und 64.)
8. Am 7. März 1846 führte Herr Morlot einige Operationen mit seinem Löthrohr-Apparate aus, sie folgendermaassen einleitend: Die Anwendung des Löthrohrs zur qualitativen chemischen Analyse ist zu bekannt, als dass man hier davon sprechen könnte; weniger verbreitet ist seine Anwendung zu quantitativen Untersuchungen. Der Zweck des Vortrags ist die specielle Anwendung des Löthrohrs zur quantitativen Bestimmung des Silbergehalts der Erze und überhaupt der Mineralien zu zeigen, welche man einem in Freiberg studirenden Westphalen, Namens Harkort, verdankt. Die Silberprobe vor dem Löthrohre ist interessant nicht nur wegen der Schärfe und Sicherheit des Resultates, sondern auch

weil in ihr die Hüttenprozesse in Miniatur nachgebildet werden. Eine genaue Beschreibung und Erörterung des Gegenstandes findet man in: Plattner, Probirkunst vor dem Löthrohre. Leipzig 1835.

9. In gleicher Sitzung wurde eine Abhandlung von Herrn Schläfli über den Ort der Mittelpunkte grösster und kleinster Krümmung beim Ellipsoid und über die kürzeste Curve auf demselben vorgelegt.
10. Am 4. April 1846 theilte Herr Professor Brunner eine neue Methode zur Bestimmung der Kohlensäure in ihren Salzverbindungen mit. (Mittheil. 73.) (Mittheil. 68, 69, 71, 75, 76.)
11. Am 9. Mai legte Herr Pagenstecher eine Abhandlung über das Linum catharticum L. vor.
12. Am 25. Juli brachte Herr Wolf eine historische Darlegung der Verdienste des Schweizers Joost Bürgi um den Proportionalzirkel. (Mittheil. 77.)

II. Physikalische Geographie und Mineralogie.

13. Am 3. Januar 1846 las Herr Professor Studer aus einem Briefe von Herrn Karl Brunner, junior, Mittheilungen über Scandinavien. (Mittheil. 57 u. 58.)
14. Am 7. Februar theilte Herr Professor Brunner eine Analyse des Magnesits aus Griechenland mit. Er fand denselben sehr annähernd der theoretischen Formel, nämlich in 100 Theilen

51,026 Kohlensäure	49,492 Talkerde
--------------------	-----------------

 Thonerde und Eisenoxyd fanden sich blos unbestimmbare Spuren darin. Von Wasser zeigte er sich gänzlich frei.
15. Am 4. April sprach Herr Professor Studer über den Bau der Alpen und verwandte Gegenstände. (Leonhards Jahrbuch 1846, 2. Heft.)

16. Am 9. Mai gab derselbe Beiträge zur Climatologie von Bern nach Beobachtungen seines Vaters in den Jahren 1780 — 1826. (Mittheil. 72.)

III. Botanik und Forstwesen.

17. Am 7. März sandte Herr Trog ein Supplement zu seinem Verzeichnisse schweizerischer Schwämme ein. (Mittheil. 66 und 67.)

IV. Zoologie.

18. Am 6. Dezember 1845 machte Herr Shuttleworth einige Bemerkungen über den Bau des Ligaments bei Cyrene, Guathodon und einigen andern Conchylien-Gattungen.

V. Anatomie, Physiologie und Medicin.

19. Am 7. März 1846 legte Herr Professor Valentin eine Reihe von Versuchen über die Menge der ausgeathmeten Kohlensäure vor. Es ergab sich hiebei, dass kleine Thiere verhältnissmässig mehr Kohlensäure lieferten als grössere. Mäuse geben bedeutendere Quantitäten als selbst kleine Singvögel, die in fortwährender Bewegung begriffen sind.

VI. Verschiedenes.

20. In verschiedenen Sitzungen las Herr Wolf Auszüge aus Briefen an Albrecht von Haller, und in Verbindung damit eine bedeutende Menge historischer Notizen über schweizerische Mathematiker und Naturforscher des 18. Jahrhunderts. Unter den Briefen wurden diejenigen von König, Crousaz, Joh. Gessner, Réaumur, Meckel, Sulzer, Bonnet, Micheli du Crest, Zimmermann etc. besonders hervor-

gehoben. Die grössern historischen Notizen bezogen sich auf die Bernoulli, Cramer, Jallabert, Micheli du Crest, Fauvé etc. und die Societas helvetica in Basel. (Mittheilungen 59, 60, 62, 64, 65, 67, 69, 70, 73, 74, 78.)

Als neue Mitglieder hat die naturforschende Gesellschaft in Bern die Herren Morlot, Dr. Lanz, Schlächli, Brändli, Manuel, Brunner, Sohn, und von Erlach aufgenommen. Dagegen wurde im Mitgliederverzeichnisse Herr Professor Rychner gestrichen.

Aus Auftrag der naturforschenden Gesellschaft
in Bern:

RUDOLF WOLF, Secretär.

Bern, den 22. August 1846.
